

Der Brief des Apostels Paulus an die Epheser

¹ Paulus, Apostel Christus Jesus' durch Gottes Willen an die Heiligen (in Ephesus), welche sind gläubig an Christus Jesus. ² Gnade euch und Friede von Gott unserem Vater und dem Herrn Jesus Christus. ³ Gepriesen ist Gott der Vater unseres Herrn Jesus Christus, der uns gesegnet hat mit jedem geistlichen Segen in der Himmelswelt in Christus, dem gemäß, ⁴ daß er uns erwählt hat in ihm vor Grundlegung der Welt, heilig und unsträflich zu sein vor ihm in Liebe, ⁵ indem er uns voraus bestimmte zur Sohnschaft, durch Jesus Christus bei ihm, nach dem Gutdünken seines Willens, ⁶ zum Lobe der Herrlichkeit seiner Gnade, mit welcher er uns begnadigt hat in dem Geliebten, ⁷ in welchem wir haben die Erlösung durch sein Blut, die Vergebung der Fehltritte nach dem Reichtum seiner Gnade, ⁸ die er ausgoß über uns mit aller Weisheit und Einsicht, ⁹ indem er uns kund machte das Geheimnis seines Willens, gemäß seinem Wohlgefallen wie er es sich vorsetzte ¹⁰ für die Anordnung der Fülle der Zeit, unter ein Haupt zu fassen das All im Christus, was im Himmel sowohl als was auf Erden ist, in ihm, ¹¹ in welchem wir auch unser Los erhalten haben als Vorausbestimmte nach dem Vorsatz dessen, der alles wirkt gemäß der Neigung seines Willens, ¹² daß wir seien zum Lobe seiner Herrlichkeit, die wir zuvorgehofft haben im Christus, ¹³ in welchem auch ihr, da ihr das Wort der Wahrheit hörtet, das Evangelium von eurem Heile - in welchem ihr auch gläubig wurdet, und so versiegelt wurdet mit dem heiligen Geiste der Verheißung, ¹⁴ der da ist das

Angeld unseres Erbes, für Erlösung des Eigentums, zum Lobe seiner Herrlichkeit. ¹⁵ Darum auch ich, nachdem ich gehört von dem Glauben, der bei euch ist, an den Herrn Jesus und der Liebe gegen alle Heilige, ¹⁶ lasse ich nicht nach in Danksagung für euch, durch Erwähnung in meinem Gebet, ¹⁷ auf daß der Gott unseres Herrn Jesus Christus, der Vater der Herrlichkeit, euch gebe einen Geist der Weisheit und Offenbarung durch seine Erkenntnis, ¹⁸ erleuchtet die Augen eures Herzens, daß ihr wisset, welches ist die Hoffnung seiner Berufung, welches der Reichtum der Herrlichkeit seines Erbes bei den Heiligen, ¹⁹ und welches die überwältigende Größe seiner Macht für uns, die wir glauben nach der Wirkung der Gewalt seiner Stärke, ²⁰ die er gewirkt hat an Christus, da er ihn von den Toten auferweckte, und ihn setzte zu seiner Rechten in der Himmelswelt, ²¹ hoch über alle Herrschaft und Macht und Gewalt und Hoheit und alle Namen, die genannt werden, nicht nur in dieser sondern auch in der zukünftigen Welt, ²² und hat ihm alles unter die Füße gethan, und ihn zum Haupte gegeben über alles der Gemeinde, ²³ die da ist sein Leib, die Fülle dessen, der alles in allen erfüllt.

2

¹ Auch euch, die ihr tot waret durch eure Fehlritte und Sünden, ² in welchen ihr einst wandeltet gemäß dem Zeitalter dieser Welt, gemäß dem Herrscher des Reiches der Luft, des Geistes, der jetzt noch wirkt in den Söhnen des Ungehorsams, ³ (unter welchen auch wir einst alle wandelten mit den Begierden unseres Fleisches, den Willen des Fleisches und der Gedanken vollbringend, und waren von Natur Kinder des Zornes wie die anderen auch) ⁴ hat doch der Gott, der da reich ist an Erbarmen, um seiner großen Liebe willen, mit der er uns geliebt hat, ⁵ und zwar uns die wir tot waren durch die

Fehlritte, mit Christus lebendig gemacht (durch Gnade seid ihr gerettet) ⁶ und mit erweckt und mit versetzt in die Himmelswelt in Christus Jesus, ⁷ damit er zeige in den kommenden Zeiten den überwältigenden Reichtum seiner Gnade in Güte gegen uns in Christus Jesus ⁸ (denn durch Gnade seid ihr errettet mittelst des Glaubens, und dieses nicht aus euch, Gottes Geschenk ist es, ⁹ nicht aus Werken, damit sich keiner rühme); ¹⁰ denn sein Gebilde sind wir, geschaffen in Christus Jesus zu guten Werken, die Gott zuvor bereitet hat, daß wir darin wandeln sollten. ¹¹ Darum gedenket, daß einst ihr, die Heiden im Fleisch, die Unbeschnittenen genannt von der sogenannten mit Händen am Fleisch gemachten Beschneidung, ¹² daß ihr zu jener Zeit ohne Christus waret, ohne Teil am Bürgerrecht Israel und fremd den Bündnissen der Verheißung, ohne Hoffnung und ohne Gott in der Welt, ¹³ jetzt aber in Christus Jesus seid ihr, die ihr einst ferne waret, herbeigezogen, durch das Blut des Christus. ¹⁴ Denn er ist unser Friede, der beide Teile vereinigt und die Scheidewand des Zaunes gebrochen hat, die Feindschaft, indem er durch sein Fleisch ¹⁵ das Gesetz der Gebote in Satzungen zerstört hat, daß er die zwei in ihm selbst zu Einem neuen Menschen schaffe, Frieden stiftend, ¹⁶ und versöhne beide in Einem Leibe mit Gott durch das Kreuz, da er durch dasselbe tötete die Feindschaft, ¹⁷ und kam und verkündete den Frieden euch den Fernen, und Frieden den Nahen, ¹⁸ weil wir durch ihn beide den Zugang haben in Einem Geist zum Vater. ¹⁹ So seid ihr nun nicht mehr Fremdlinge und Beisassen, sondern ihr seid Mitbürger der Heiligen und Hausgenossen Gottes, ²⁰ auferbaut auf den Grund der Apostel und Propheten, da er, Christus Jesus, der Eckstein ist, ²¹ durch welchen der ganze Bau zusammengefügt ist und wächst zu einem heiligen Tempel im Herrn, ²² durch welchen auch ihr mit aufgebaut werdet zur Behausung

Gottes im Geist.

3

¹ Paulus, der Gefangene des Christus Jesus um euer der Heiden willen - ² habt ihr ja doch gehört von der Verwaltung der Gnade Gottes, die mir für euch verliehen ist, ³ daß mir durch Offenbarung kund gethan wurde das Geheimnis, wie ich es in kurzem vorhin beschrieben habe, ⁴ woran ihr, wenn ihr es leset, erkennen möget meine Einsicht in das Geheimnis des Christus, ⁵ das in andern Zeitaltern nicht kund gethan wurde den Söhnen der Menschen, wie es jetzt geoffenbaret ward seinen heiligen Aposteln und Propheten im Geiste, ⁶ daß die Heiden Miterben sein sollten und Leibesgenossen und Teilnehmer der Verheißung in Christus Jesus durch das Evangelium, ⁷ dessen Diener ich geworden bin nach der Gabe der Gnade Gottes, die mir verliehen ward nach der Wirkung seiner Macht - ⁸ mir dem geringsten von allen Heiligen ward diese Gnade verliehen, den Heiden zu verkünden den unergründlichen Reichtum des Christus, ⁹ und zu beleuchten, welches da sei die Ordnung des Geheimnisses, das verborgen war vor den Weltzeiten in Gott dem Schöpfer aller Dinge, ¹⁰ damit jetzt kund gethan werde den Herrschaften und Mächten in der Himmelswelt durch die Gemeinde die mannigfaltige Weisheit Gottes, ¹¹ gemäß dem Plane der Weltzeiten, den er ausgeführt hat in dem Christus Jesus unserem Herrn, ¹² in dem wir haben die Zuversicht und Zugang in Vertrauen durch den Glauben an ihn - ¹³ darum bitte ich nicht schwach zu werden unter meinen Bedrängnissen für euch, welche euch zur Herrlichkeit dienen - ¹⁴ dieserhalb beuge ich meine Knie vor dem Vater, ¹⁵ von dem alle Stämme im Himmel und auf Erden den Namen haben, ¹⁶ daß er euch verleihen möge nach dem Reichtum seiner Herrlichkeit,

mit Macht gestärkt zu werden durch seinen Geist für den inneren Menschen, ¹⁷ auf daß Christus wohne durch den Glauben in euren Herzen, und ihr seid in Liebe gewurzelt und gegründet, ¹⁸ damit ihr in vollen Stand kommt, zu fassen mit allen Heiligen, welches da sei die Breite, die Länge, die Tiefe, die Höhe, ¹⁹ und zu erkennen die alle Erkenntnis übersteigende Liebe des Christus, damit ihr erfüllt werdet zur ganzen Gottesfülle. ²⁰ Dem der überschwänglich zu thun vermag über alles was wir bitten und verstehen, nach der Kraft die bei uns wirksam ist, ²¹ ihm sei Preis in der Gemeinde und in Christus Jesus für alle Geschlechter der Zeit aller Zeiten. Amen.

4

¹ So ermahne ich euch nun, ich der Gefangene im Herrn, würdig zu wandeln der Berufung, mit der ihr berufen seid, ² mit aller Demut und Sanftmut, mit Geduld, einander tragend in Liebe, ³ bestrebt die Einheit des Geistes zu bewahren durch das Band des Friedens: ⁴ Ein Leib und Ein Geist, wie ihr auch berufen seid in Einer Hoffnung eurer Berufung; ⁵ Ein Herr, Ein Glaube, Eine Taufe, ⁶ Ein Gott und Vater aller, der da ist über allen und durch alle und in allen, ⁷ jedem einzelnen von uns aber ward die Gnade verliehen nach dem Maß der Gabe des Christus. ⁸ Darum heißt es: er ist aufgestiegen in die Höhe, und hat Gefangene erbeutet und Geschenke den Menschen gegeben. ⁹ (Was hat aber das Wort aufgestiegen für einen Sinn, wenn nicht darin liegt: daß er auch heruntergestiegen ist in die unteren Gegenden der Erde? ¹⁰ Der der heruntergestiegen ist, ist derselbe der hinaufgestiegen ist über alle Himmel hinaus, damit er alles erfülle.) ¹¹ Und so hat er auch gegeben den einen: Apostel zu sein, den andern: Propheten, den andern: Evangelisten, den andern: Hirten und Lehrer,

¹² behufs der Ausrichtung der Heiligen zum Werke des Dienstes, zur Erbauung des Leibes des Christus, ¹³ bis wir alle gelangen zu Einheit des Glaubens und der Erkenntnis des Sohnes Gottes zur vollen Mannheit, zum Maße des Alters der Fülle des Christus, ¹⁴ auf daß wir nicht mehr seien unmündig, hin und her geschaukelt und getrieben von jedem Winde der Lehre durch das Trugspiel der Menschen, die Verführungskünste der Irrlehre, ¹⁵ vielmehr wahr seien in der Liebe, und wachsen in allen Stücken zu ihm hin, der da ist das Haupt, Christus, ¹⁶ von dem aus der ganze Leib zusammengefügt und gehalten durch alle die unterstützenden Anschlüsse nach der einem jeden Glied zugemessenen Wirksamkeit als Leib heranwächst zu seiner Auferbauung in Liebe. ¹⁷ Dies also sage ich und beschwöre euch im Herrn, nicht mehr zu wandeln, wie auch die Heiden wandeln in der Eitelkeit ihres Denkens, ¹⁸ verfinsterten Sinnes, entfremdet vom Leben Gottes, um der Unwissenheit willen die unter ihnen ist, um der Verstockung ihres Herzens willen, ¹⁹ die da sind erschlaft und haben sich der Ueppigkeit hingegeben zum Betrieb aller Unreinigkeit in Habsucht. ²⁰ Ihr habt aber nicht so gelernt vom Christus; ²¹ habt ihr ja doch von ihm gehört und seid in ihm unterrichtet, so wie es Wahrheit ist bei Jesus: ²² daß ihr sollt ablegen den alten Menschen nach dem vorigen Wandel, der sich aufreißt in den Lüsten des Truges, ²³ und euch erneuern im Geiste eures Sinnes, ²⁴ und anziehen den neuen Menschen, der nach Gott geschaffen ist in Gerechtigkeit und Heiligkeit der Wahrheit. ²⁵ Darum leget die Lüge ab und redet die Wahrheit, ein jeder mit seinem Nebenmenschen, weil wir Glieder sind unter einander. ²⁶ Im Zorn sündigt nicht, die Sonne soll nicht untergehen über eurem Zürnen; ²⁷ und ihr sollt nicht Raum geben dem Teufel. ²⁸ Wer da stiehlt, stehle nicht mehr, er arbeite vielmehr und

erwerbe mit seinen Händen sein Gut, daß er habe zu geben dem Dürftigen. ²⁹ Kein faules Wort gehe aus eurem Munde, sondern was da taugt zum Aufbau des Umgangs, daß es den Hörern anmutig sei; ³⁰ und betrübet nicht den heiligen Geist Gottes, mit welchem ihr versiegelt seid auf den Tag der Erlösung. ³¹ Alle Bitterkeit, Ungestüm, Zorn, Lärmen und Lästern weiche von euch samt aller Bosheit. ³² Seid gegeneinander gütig, barmherzig, und einander vergebend wie Gott in Christus euch vergeben hat.

5

¹ So folget nun dem Vorbild Gottes, als geliebte Kinder, ² und wandelt in Liebe, wie auch Christus euch geliebt hat, und hat sich selbst für euch hingegeben als Gabe und Opfer an Gott zum Duft süßen Geruchs. ³ Unzucht und jede Art Unreinigkeit oder Habsucht soll man auch nicht dem Namen nach unter euch kennen, so wie es Heiligen ziemt; ⁴ ebenso Gemeinheit, Possenreden und leichtfertiges Geschwätz, was unschicklich ist; statt dessen vielmehr Danksagung. ⁵ Daran denket in der Erkenntnis, daß kein Unzüchtiger oder unreiner oder Geizhals, das heißt Götzendiener, im Reiche des Christus und Gottes ein Erbe hat. ⁶ Niemand soll euch betrügen mit eitlen Worten; um solcher Dinge willen kommt der Zorn Gottes über die Söhne des Ungehorsams; ⁷ so werdet denn nicht ihre Genossen; ⁸ denn ihr waret einst Finsternis, jetzt aber seid ihr Licht im Herrn; so wandelt als Kinder des Lichtes, ⁹ denn die Frucht des Lichtes besteht in allerlei Güte, Gerechtigkeit und Wahrheit, ¹⁰ prüfend, was da sei dem Herrn wohlgefällig, ¹¹ und lasset euch nicht ein mit den unfruchtbaren Werken der Finsternis, sondern machet sie zu Schanden. ¹² Was da in der Heimlichkeit von ihnen geschieht, davon auch nur zu reden ist schändlich. ¹³ Vom Lichte zu Schanden gemacht wird alles offenbar; ¹⁴ denn

wo etwas geoffenbart wird, da ist Licht. Darum heißt es: Wache auf, der du schläfst, und stehe auf von den Toten; so wird dir der Christus leuchten. ¹⁵ So sehet nun genau zu, wie ihr wandelt; nicht wie Unweise, sondern wie Weise; ¹⁶ den Augenblick auskaufend, weil die Tage böse sind; ¹⁷ darum werdet nicht thöricht, sondern sehet ein, was der Wille des Herrn sei. ¹⁸ Und berauschet euch nicht mit Wein, das führt zum Verderben. Sondern werdet voll Geistes, ¹⁹ redend unter einander in Psalmen und Hymnen und geistlichen Liedern, singend und spielend dem Herrn mit eurem Herzen, ²⁰ dankend allezeit für alles im Namen unseres Herrn Jesus Christus Gott dem Vater. ²¹ Seid einander unterthan in der Furcht Christus'. ²² Die Frauen je ihren Männern als wie dem Herrn; ²³ denn der Mann ist das Haupt der Frau ebenso wie der Christus ist das Haupt der Gemeinde, als der da ist der Erlöser des Leibes. ²⁴ Aber wie die Gemeinde dem Christus unterthan ist, so seien es die Frauen den Männern in allen Stücken. ²⁵ Ihr Männer, liebet die Weiber, wie auch der Christus die Gemeinde liebt und sich selbst für sie dargebracht hat, ²⁶ damit er sie heilige, nachdem er sie gereinigt durch das Wasserbad mit dem Worte, ²⁷ damit er für sich selbst die Gemeinde herrlich herstelle, ohne Flecken, Runzel oder dergleichen, daß sie vielmehr sei heilig und ohne Fehl. ²⁸ So sind die Männer schuldig ihre Frauen zu lieben, wie ihre eigenen Leiber. Wer seine eigene Frau liebt, der liebt sich selbst. ²⁹ Denn niemand hat noch sein eigenes Fleisch gehaßt; sondern er hegt und pflegt es, wie auch der Christus die Gemeinde, ³⁰ weil wir Glieder seines Leibes sind. ³¹ Dafür verläßt ein Mensch Vater und Mutter und hängt seinem Weibe an, und werden die zwei Ein Fleisch sein. ³² Dieses Geheimwort ist schwer; ich deute es von Christus und der Gemeinde. ³³ Doch bei euch soll jeder einzelne seine Frau so lieben, wie sich selbst; damit auch die Frau den Mann fürchte.

6

¹ Ihr Kinder, gehorchet euren Eltern im Herrn, denn das ist in der Ordnung. ² Ehre deinen Vater und Mutter, es ist dies das erste Gebot mit Verheißung: ³ daß es dir wohl gehe und du lange lebest auf Erden. ⁴ Und ihr Väter, reizet eure Kinder nicht zum Zorn, sondern zieht sie auf in der Zucht und Vermahnung des Herrn. ⁵ Ihr Knechte, gehorchet euren Herrn nach dem Fleisch mit Furcht und Zittern in Einfalt eures Herzens, als wie dem Christus; ⁶ nicht mit Augendienerei als Menschengefällige, sondern als Knechte Christus' den Willen Gottes von Herzen erfüllend: ⁷ mit gutem Willen dienend als dem Herrn und nicht Menschen, ⁸ im Bewußtsein, daß, was ein jeder Gutes thut, das wird er wieder bekommen vom Herrn, er sei Knecht oder Freier. ⁹ Und ihr Herrn, haltet euch ebenso gegen sie, und lasset ab von Drohen, im Bewußtsein, daß ihr wie sie einen Herrn habt in den Himmeln, und daß bei ihm kein Ansehen der Person gilt. ¹⁰ Im übrigen werdet mächtig im Herrn und in der Gewalt seiner Stärke. ¹¹ Zieheth an die Waffenrüstung Gottes, daß ihr bestehen könnet wider die Schliche des Teufels; ¹² denn ihr habt nicht zu kämpfen gegen Blut und Fleisch, sondern gegen die Herrschaften, gegen die Mächte, gegen die Weltherrscher dieser Finsternis, gegen die Geisterwesen der Bosheit in der Himmelswelt. ¹³ Darum nehmt die Rüstung Gottes, daß ihr widerstehen könnet am bösen Tag, und alles bewältigend aufrecht bleiben. ¹⁴ So stehet also, eure Lende gegürtet mit Wahrheit, angethan mit dem Harnisch der Gerechtigkeit, ¹⁵ die Füße geschuht mit der Bereitschaft zum Evangelium des Friedens, ¹⁶ bei allem aber aufnehmend den Schild des Glaubens, mit welchem ihr alle feurigen Geschoße des Bösen auslöschen könnt; ¹⁷ und nehmet an euch den Helm des Heils und das Schwert des Geistes, welches ist das Wort Gottes; ¹⁸ mit allem Bitten und Flehen betend allezeit im Geiste,

und wachend dazu in aller Ausdauer und Fürbitte für alle Heilige, ¹⁹ auch für mich, daß mir das Wort gegeben werde mit Aufthun meines Mundes, frei zu verkünden das Geheimnis des Evangeliums, ²⁰ für das ich werbe in Fesseln, daß ich offen damit hervortreten möge, wie es meine Pflicht ist zu reden. ²¹ Damit aber auch ihr wisset, wie es mir geht und was ich thue, wird euch Tychikus der geliebte Bruder und treue Diener im Herrn alles berichten; ²² den habe ich zu euch geschickt zu diesem Zweck, damit ihr erfahrt wie es bei uns steht, und er eure Herzen tröste. ²³ Friede den Brüdern und Liebe samt Glauben, von Gott dem Vater und dem Herrn Jesus Christus. ²⁴ Die Gnade mit allen, die unseren Herrn Jesus Christus lieben unwandelbar.

Textbibel von Kautzsch und Weizsäcker
The Holy Bible in German, translation by Kautzsch und Weizsäcker
1906

Public Domain

Language: Deutsch (German, Standard)

Dieser Textbibel wird Ihnen mit freundlicher Genehmigung von eBible.org zur Verfügung gestellt, mit der Hilfe unserer Partner, die für den Erhalt unserer Dienste spenden.

This Public Domain Bible text is provided to you courtesy of eBible.org with help from our partners who donate to keep our servers and services running.

Quelle: Textbibel.de (Hans J. Herbst Mitarbeit bei der Digitalisierung) ist frei!

2018-12-19

PDF generated using Haiola and XeLaTeX on 9 Feb 2022 from source files dated 8 Feb 2022

50d795a9-73d5-5358-a965-096e3363ef5f